

13. Februar 2016

Das Café global steht bereit

Von langer Hand geplante Ausstellung kann beginnen.

im März in Birsfelden



Eine Dröppelminna, etwa von 1900, ein Exponat der Rösterei Bertschi Foto: Café Global

GRENZACH-WYHLEN. "Darf ich Ihnen einen Kaffee anbieten?" "Gehen wir noch `nen Kaffee trinken?" "Kommst du auf einen Kaffee vorbei?" Wo man auch hinkommt, eröffnet das gemeinsame Kaffeetrinken einen sozialen Begegnungsraum. Ob privat oder beruflich, beim Kaffee werden Kontakte geknüpft, Beziehungen vertieft, Pläne geschmiedet oder einfach nur Geschichten erzählt. Kurz gesagt: Kaffee verbindet Menschen. Ab 11. März verbindet er auch Birsfelden und Grenzach-Wyhlen.

Die grenzüberschreitende Ausstellung "Café global" widmet sich der Kaffeekultur dies- und jenseits des Rheins und wird ab dem 11. März im Museum Birsfelden zu sehen sein; und

ein halbes Jahr später, ab dem 30. September, im Wyhlener Zehnthaus. Kurt Paulus, dem Initiator des grenzüberschreitenden Projektes, geht es um das Verbindende, den Raum für Begegnung und Austausch, der rund um den Kaffeegenuss entsteht, im Kleinen wie im Großen.

Früher war der Kontakt zwischen den Gemeinden enger, erzählt Paulus, heute sei es wichtig, neue Kontakte zu knüpfen. Im binational besetzten Ausstellungsorganisationsteam hat das Kontaktknüpfen schon gut funktioniert. Beteiligt sind viele Bürger aus beiden Gemeinden, die Birsfeldener Kaffeerösterei Bertschi, die dortige Kulturkommission und das Museum, der Grenzacher-Wyhlener Verein für Heimatgeschichte, Bürgermeister Tobias Benz und Christof Hiltmann, der Gemeindepräsident von Birsfelden.

Die Gemeinden dies- und jenseits des Rheins haben trotz der Landesgrenze eine gemeinsame Geschichte, sowohl in dem, was allgemein als "die Geschichte" gilt und mit historischen Dokumenten belegt werden kann, als auch im Privaten. Und immer geht es um Menschen, die Geschichten erlebt haben und Menschen, die diese Geschichten erzählend weitertragen.

Historisch belegt ist zum Beispiel die Ehrenurkunde, die Bürgermeister Jakob Ewelshäuser 1949 an die Gemeinde Birsfelden übergab, als Dank für die Versorgungspakete, die die Schweizer Nachbarn der deutschen Gemeinde zur Verfügung stellten. Erzählte Geschichten gibt es viele, manche werden bei der Ausstellung gewürdigt, andere leben in den Familien. Und vielleicht bietet die Ausstellung Anknüpfungspunkte für neue Geschichten und damit für neue Verbindungen.

Paulus betont, dass es sich für Bürger beider Gemeinden lohnt, beide Ausstellungen zu besuchen, denn sowohl die Ausstellungen als auch das Rahmenprogramm werden unterschiedlich sein. Grundstock sind 50 Exponate der Birsfeldener Rösterei Bertschi, sie werden in beiden Gemeinden mit von Bürgern zur Verfügung gestellten Exponaten ergänzt. Videos, Text- und Bildtafeln, Begleittexte, vielfältige Exponate und ein buntes Rahmenprogramm beschäftigen sich mit den Themen Kaffeeanbau, Kaffeeröstung, Kaffeezubereitung, (fairer) Handel und auch mit dem Kaffeeschmuggel.

Die Vernissage am Freitag, 11. März, wird eröffnet von Andrea Calone (Leiterin der Kulturkommission Birsfelden), dem Birsfeldener Gemeindepräsidenten Christoph Hiltmann und dem Grenzach-Wyhlener Bürgermeister Tobias Benz. Mit Kaffeehaus-Musik sorgt die Gruppe "Basler Gigolo" für die passende, klingende Atmosphäre, Kurt Paulus wird die Ausstellung erklären.

Im Rahmenprogramm der Ausstellung wird es in den folgenden Wochen dann ums Kaffeerösten gehen, um die Kunst des Barista, Vorträge und Führungen runden das Angebot ab. Zudem wird die Grenzacher Autorin Marion Stüber aus ihrem Buch "Weit weg mittendrin: Als Frau allein durch Kolumbien" lesen, dabei wird es um den Kaffeeanbau in der Sierra Nevada da Santa Marta gehen. Der Kontakt zwischen Stüber und Paulus kam durch den BZ-Artikel "Omas Kaffee-Schmuggel-BH gesucht" zustande. Selbstredend wird es auch Kaffeespezialitäten geben.

Café global im Museum Birsfelden (Schulstraße 29) vom 11. März bis zum 24. April

Autor: Sarah Nöltner

